



H A V O - B L E T T L I

4. Jahrgang Nr. 6 V o l k e t s w i l D e z e m b e r 2 0 0 3 H a r m o n i e V o l k e t s w i l

Grüezi

Liebe Musikfreunde - Liebe Passivmitglieder - Liebe Gönner

Kaum zu glauben; seit dem Erscheinen des letzten HAVO-Blettli ist so viel geschehen (zum Glück nur Gutes), dass man meinen könnte, es lägen Jahre dazwischen. Also, setzen Sie sich bequem hin und lassen Sie sich über Vergangenes und Neues informieren. Vielleicht zünden Sie dazu eine Kerze an und legen unsere HAVO-CD auf. Einem gemütlichen Abend steht somit nichts mehr im Weg.

Revue

Dank dem herrlichen Sommerwetter konnten wir alle vier Platzkonzerte bei trockenem, ja zum Teil sogar heissem Wetter durchführen. Die Auftritte in den Dorfteilen liegen uns besonders am Herzen. Die Zuhörer freuen sich über eine Abwechslung während der Sommerflaute und wir freuen uns über die Würste, Kuchen, Glacés und Häppchen, die wir jedesmal serviert bekommen. Ein grosses Dankeschön all den grosszügigen Spendern. Aber natürlich geniessen wir auch das Zusammensein mit Freunden und Bekannten.

Neben den Grossanlässen, die wir unten separat erwähnen, wurde die HAVO an diverse Feste eingeladen. So spielten wir am Dorffest in Gutenswil, am „Grüeniger Märt“, am „Au-Fäscht“, an der Gewerbeausstellung im Gries und am Jubiläum der Chlaus-Gesellschaft. Natürlich waren wir auch am 1. August auf der Huzlen im Einsatz. Die Gemeindefeier bringt uns nebst schönen Kontakten auch einen Zuschuss in unsere Vereinskasse. Dank dem schönen Wetter und der gut besuchten Whisky-Bar hat sich der Aufwand auch ausbezahlt. Ein herzliches Dankeschön an alle treuen BesucherInnen.

HAVO-Reise nach Fiesch VS

Mit einem Doppelstockreisebus ins Wallis? Ist doch kein Problem! Denken Sie!! Fünf Stunden Carfahrt einmal hin und einmal her. Da auf der Furka noch Schnee lag, mussten wir über Vevey fahren und das ganze Rhonetal hinauf. Doch die Reise hat sich gelohnt. Zu Gast beim Fiescher Musikverein wurden wir durch dessen Dirigenten, Edi Schmid bestens betreut. Der Sternmarsch aller Musikvereine am Obergomser Kreismusiktag war auch für unsere erfahrenen Musiker eine Herausforderung. Beim Konzert am Abend in der Tennishalle rissen wir das eher müde Publikum von seinen Bänken. So, dass wir, und nur wir, noch zwei Zugaben

spielen durften. Der Ausflug aufs Eggishorn war zwar wunderschön, da wir aber mitten im Nebel steckten, sahen wir gar nichts. Zum Glück erklärte uns der Gondelifahrer was wir sehen würden, wenn wir sehen könnten. Und da es in der Mittelstation ein wunderbares Buffett mit kalten Walliserspezialitäten gab und auch der Wein in rauen Mengen vorhanden war, hatten wir es doch noch recht lustig. A propos Wein, wie es sich für einen Musikverein gehört, besuchten wir auf der Heimfahrt die Kellerei „Bonvin“ in Sion. Chlätus Marti verfiel in sein schönstes „walliserdytsch“ und führte uns durch seine Heimat. Das Ausflugsrestaurant fanden wir zwar nur dank gefährlichen und unerlaubten Manövern unseres Chauffeurs, doch wir fanden es. Und da einige von uns das Raclette in der Sonne genossen, reichte es auch zum einen oder anderen Sonnenbrand. Wie bei allen solchen Reisen verlief die Heimfahrt sehr, sehr ruhig!

Fahnenweihe

Unsere neue Vereinsfahne wurde mit einer feinen, gediegenen Feier eingeweiht. Mit einer Musical ähnlichen Aufführung bedankten wir uns bei unserer Fahngotte Margrit und Götti Carl Brauch. Ein grosses Dankeschön geht natürlich an alle, die grosse Arbeit geleistet haben. Das ist das Fahnen-OK, welches die Gestaltung der Fahne zum Auftrag hatte: Isabelle Dejung, Fritz Früh und Theo Leuthold (Fährnich). Ein schlichtes dafür aber edel wirkendes Motiv wurde von der GV ausgewählt. Der Instrumentenbecher soll aufzeigen, dass die heutige Blasmusik nichts mehr mit militärischem Drill zu tun hat, sie ist dynamisch und modern. Ein grosses Dankeschön geht natürlich auch ans Fahnenweihe-OK; Regina Arter begeisterte mit ihrer Choreografie der Darbietung und verstand es hervorragend die alte Fahne gebührend zu verabschieden und die Neue herzlich willkommen zu heissen. Pia Hermatschweiler liess sich diverse Raffinessen einfallen, damit die

Saaldekoration und die nötigen Hilfsmittel auch wirken konnten. Hampi Adank, zuständig für Literatur und Musik, griff gezielt in die Notenkiste. Noch nie wurde so viel an den Partituren abgeändert, rausgeschnitten, gestrichen und ergänzt. Für uns nicht allzu schwierig zum Spielen aber schwer zu lesen! Regina und Heiri Arter sorgten für das Marketing, die Einladungen, den Fahnenwy und natürlich für die Sponsoren. Danke ans OK für die grossartige Arbeit und unseren Gönnern für die freundliche Unterstützung.

1. Wallberg-Contest

Beim 1. Wallberg-Contest standen die Harmoniemitglieder einmal im Hintergrund. Wir standen den Wallberg-Contest Organisatoren zur Mithilfe zur Verfügung. Der Saal musste dekoriert werden, Werbung, Grill, Getränke, Glacé, Ansage, Betreuung der MusikerInnen und vieles mehr musste getan werden. Der Einsatz hat sich gelohnt. So viele konkurrierende MusikerInnen auf einem Platz und alle hatten Spass. Nur kurz vor den Präsentationen der einzelnen Corps kam etwas Spannung auf. Doch kaum war der erste Ton gespielt, kam Stimmung auf und die Bewertung rückte in den Hintergrund. Die Prämierung verschiedener Preiskategorien liess ja auch auf mindestens einen Pokal hoffen.

Zur Belohnung konzertierte am Abend die neu gegründete, und inzwischen sehr erfolgreiche, Wallberg-Band. Ein Ohrenschaus der Superklasse - und dies in Volketswil.

„Danke Hampi, dass du mit deinen „hirnrrissigen“ Ideen soviel Schönes in unsere Gemeinde bringst.“

Kirchenkonzert

Mit unserer Musik möchten wir möglichst viele Menschen erreichen. Nicht alle aber haben Freude an Jazz, Swing oder Polka. Aber auch Leute, die unsere Standart-Literatur mögen, schätzen es, hie und da klassische, ruhige Musik zu geniessen. Am 2. November luden wir deshalb zum Kirchenkonzert in der katholischen Kirche in Volketswil. In dieser schönen Kirche kommen sich Musizierende und Zuhörer sehr nahe, die Akustik ist wunderbar und beim anschliessenden Apéro ergibt sich so manch interessantes Gespräch. Dass die Zuhörer an den verschiedenen Solis Freude haben werden, war uns im voraus schon klar, dass es sich beim Klassiker „Oh happy day“ zum Schluss so mitreissen liess, freute uns ganz besonders. So steht fest, dass das Kirchenkonzert bereits jetzt schon Tradition ist.

Wichtige Daten

Neujahrsapéro im Wallberg

Freitag, 2. Januar 2004, 11:00 Uhr

Big Band Night im Wallberg mit Wettbewerb und Disco

Freitag, 23. Januar 2004, 20:00 Uhr

Big Band Night im Wallberg mit Tanz + Tombola

Samstag, 24. Januar 2004, 20:00 Uhr

Big Band Night mit Wettbewerb

Sonntag, 25. Januar 2004, 14:00 Uhr

GV in der AU

Freitag, 5. März 2004, 19:30 Uhr

Spaghettiplausch im Zirkus Liliput

Montag, 3. Mai 2004

Abendunterhaltung im Wallberg Freitag, Samstag und Sonntag

Fleissig proben wir auf die Abendunterhaltung im Januar.

„Big band night“ wird das Motto sein. Weiterer Kommentar dazu wird wohl überflüssig sein. Reservieren Sie sich also schnell einen Platz am Freitag- oder Samstagabend oder kommen Sie am Sonntagnachmittag spontan vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Adieu...

...sagen wir Stefan Baumberger, er lässt sich auf der Gitarre ausbilden und kann deshalb die Proben am Montag nicht mehr besuchen. Marianne Lefebre möchte das bisschen Freizeit, das ihr neben der Arbeit und der Familie bleibt, frei gestalten können. Wir bedauern, dass Marianne und Stefan nicht mehr aktiv bei uns mitmachen und freuen uns aber auf ein Wiedersehen bei einem unserer Auftritte. Beiden wünschen wir von Herzen alles Gute.

...und Willkommen

heissen wir: Moni Eugster (Altsaxofon), Ueli Corrodi (Klarinette), Patrick Looser (Tenorsaxofon). Wir freuen uns und wünschen ihnen viel Freude in und an der HAVO.

Interview

mit Heinz Brünger, Klarinettist und OK-Chef 1. August-Feier

* Im Alter von etwa zehn Jahren lernte ich die HAVO kennen. Seit 1980 spiele ich selber mit meiner Klarinette aktiv mit.

* Am liebsten spiele ich moderne Literatur, Rassiges und Beschwingtes.

* In der HAVO mache ich mit, um die Kameradschaft zu pflegen und natürlich aus Freude am Musizieren. Die Auftritte bieten mir Gelegenheit in der Gemeinde aktiv mitzuwirken.

* Mit Hampi Adank haben wir einen motivierten, aufgestellten und unterhaltsamen Dirigenten. Bei ihm wird es uns nie langweilig.

* Eindrücklich wars als ich auf die erste Musikreise durfte. Die Reise ging nach Montreux. Damals war ich 16 Jahre alt.

* Auch ich erinnere mich ungerne an unseren Auftritt im Elsass. Als wir bei brütender Hitze auf der Bühne all die offiziellen Reden abwarten mussten, und als wir endlich spielen durften das Publikum davon lief!

* Der HAVO wünsche ich weiterhin treue ZuhörerInnen, viele aktive Mitglieder und ein langes Bestehen.

Wussten Sie...

...dass die CD der HAVO das ideale Weihnachtsgeschenk ist? Bestellen Sie sie schnell bei

Jürg Egli, Tel. 01 945 15 69

...dass das Kinderspiel der HAVO am „Clean up day“ von Volketswil teilgenommen hat und sein bemaltes Abfallfass den 1. Platz der „Vereinskategorie“ gewonnen hat?

...dass der Mensch den Ton nicht so hört, wie er physikalisch-akustisch gegeben ist, sondern dass der Ton auf seiner Wanderung durch die Hörorgane umgebildet und angepasst wird?

Haha-Hoho

Eines Tages will ein Bassist den Schlagzeuger neben sich ärgern und versteckt einen seiner beiden Drumsticks. Als der Drummer auf die Bühne kommt, sieht er den einen, einsamen Trommelstock auf dem Schlagzeug liegen. Er blickt sich einige Sekunden völlig panisch um, fällt auf die Knie, reisst die Arme hoch und ruft zum Himmel: „Endlich! Ein Wunder, nach all diesen Jahren! Ich bin jetzt Dirigent!!!“

Zum Schluss

...wünschen wir Ihnen ruhige und besinnliche Feiertage im Kreise Ihrer Familie und Freunde.

„En guete Rutsch“ und ein gesundes und fröhliches 2004.

Auf bald freut sich Ihre HAVO